

## Dr. Brauch über Dr. Odeyemi

Dr. Odeyemi befasst sich in seiner Doktorarbeit unter der Leitung von Prof. James Goodman mit einem Thema des ersten Wissenschaftspreiswettbewerbs 2023 zum Thema Klimawandel und Konflikte mit dem Titel: **Klimarisiko und Klimasicherheit: Ein Vergleich der Normentstehung unter der FCCC, der EU und dem UN-Sicherheitsrat, 2001-2019, mit dem** er im April 2021 an der University of Technology in Sydney promovierte. Diese Dissertation befasst sich teilweise mit dem Thema unserer Jurorin, Dr. Judith Hardt und Kollegen, mit dem Titel: **Klimasicherheit im Anthropozän - Untersuchung** der Ansätze der Mitgliedstaaten des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen.

In seiner Zusammenfassung fasst er seinen ehrgeizigen theoretischen Ansatz in der Politikwissenschaft und den internationalen Beziehungen zusammen, der für den Durchschnittsbürger möglicherweise nicht leicht zu verstehen ist:

*Diese Dissertation dokumentiert und analysiert einen sich intensivierenden Dialog zwischen den sich wandelnden Diskursen über globale Sicherheit und die Steuerung des Klimawandels. Sie präsentiert eine vergleichende Bewertung des Ausmaßes, in dem politische Erklärungen und Debatten über Klimarisiken und Klimasicherheit innerhalb von drei zwischenstaatlichen Institutionen – der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen – auf einen sich abzeichnenden vorherrschenden Diskurs über Klimasicherheit hindeuten könnten, und damit, wie diese Institutionen Klimasicherheit verstanden, konzipiert und anerkannt haben. Auf der Grundlage der Literatur zu epistemischen Gemeinschaften, Risikobewertung und Versicherunglichung werden in der Arbeit die drei analytischen Themen als eine Reihe von Instrumenten konzipiert, die für die Analyse der Nuancen von Klima- und Sicherheitsdiskursen relevant sind. Sie wendet diese Themen im Bereich der zwischenstaatlichen Klimasicherheit an und berücksichtigt dabei die wichtigsten Unterschiede zwischen den Themen, wobei konzeptionelle Überschneidungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen anerkannt werden. Auf diese Weise zeigt die Arbeit, wie diese Themen eingesetzt werden können, und erweitert das Verständnis dafür.*

*Mithilfe einer diskursgeschichtlichen Analyse, die durch Interviews mit führenden Experten für Klimasicherheit ergänzt wird, werden die Transkripte relevanter Sitzungen, die zwischen 2001 und 2019 in den drei Institutionen abgehalten wurden, untersucht. Es wird eine eingehende Analyse des Ausmaßes angeboten, in dem innerhalb dieser Institutionen eine „epistemische Gemeinschaft für Klimasicherheit“ entstanden ist, zusammen mit den damit verbundenen Verpflichtungen, die einen Prozess der „Klimarisikobewertung“ und „Klimasicherheit“ signalisieren. Die Daten zeigen, dass die epistemische Gemeinschaft für Klimasicherheit Risikobewertungs- und Verbriefungsschritte unternommen hat, die institutionelle Orte geschaffen haben, die die Entwicklung der Klimasicherheit in der ersten Phase des Lebenszyklus von Normen ermöglicht haben. Es gab weiterhin ernsthafte Auseinandersetzungen, aber allem Anschein nach scheint der Diskurs über Klimasicherheit nicht mehr aufzuhalten zu sein. Die These zeigt die sich entfaltenden, aber unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Klimasicherheit innerhalb der drei Institutionen auf, einschließlich der umfassenderen Bedeutung dieses Phänomens. Trotz der begrenzten politischen Mandate, die den Institutionen zugewiesen wurden, findet die These klare Anzeichen für einen aufkommenden Diskurs über Klimasicherheit und damit ein ausgeprägtes Verständnis von Sicherheit. Die Ergebnisse bieten ein klares, evidenzbasiertes Orientierungsinstrument für Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger, die vorrangige Elemente für Maßnahmen zur Klimasicherheit ermitteln wollen*

Diese Zusammenfassung fasst seinen politikwissenschaftlichen Ansatz für eine Promotion in Australien gut zusammen.

Dr. Odeyemi konzentriert sich in seiner Dissertation auf drei Debatten zu drei politischen Debatten über

- der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) von 1992
- innerhalb der Europäischen Union und
- im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen

von 2001 bis 2019, wobei er sich hauptsächlich auf die wissenschaftlichen Debatten in den Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft und Soziologie) im globalen Norden stützte.

Da er bereits einen Vertrag für seine überarbeitete Dissertation mit einem anderen großen Verlag unterzeichnet hatte, ermutigte ich ihn, diesen Vertrag nicht zu kündigen, und schlug Dr. Christo vor, ein etwas anderes Buch über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Sicherheit in Subsahara-Afrika und über die politischen Debatten afrikanischer Entscheidungsträger in panafrikanischen Institutionen und im globalen Süden sowie über die aufkommenden Diskurse unter afrikanischen Wissenschaftlern zu schreiben, die sich auf die Literatur konzentrieren, die in den Sozialwissenschaften im globalen Norden oft ignoriert wird. Ich habe bisher mit großem Erfolg mehrere Anthologien mit Texten afrikanischer Wissenschaftler für ein globales Publikum in meiner Anthropocene Series (APESS) veröffentlicht, die bei Springer Nature erscheint. Dr. Odeyemi ist in der Lage, sein Wissen über die Konzeptualisierungen und theoretischen Ansätze mit seiner empirischen Erfahrung in Subsahara-Afrika und in seinem Heimatland Nigeria zu verbinden, wo die Auswirkungen des Klimawandels auf Sicherheit und Konflikte offensichtlich geworden sind und viele Menschen bereits an den Folgen extremer Wetterereignisse sterben, die auf den anthropogenen Klimawandel zurückzuführen sind, wie Dürren und Wüstenbildung sowie Stürme und Überschwemmungen, die vom Militär mit militärischen Waffen nicht bewältigt werden können.

Daher möchte die HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän den Wissenschaftlern aus aller Welt mehr Gehör und Sichtbarkeit verschaffen und sie dazu befähigen, mehr zu den globalen wissenschaftlichen Diskursen und politischen Debatten beizutragen.